Drs.-Nr. 2336/2025-2030

An den Vorsitzenden

des Ausschusses

für Chancengerechtigkeit und Integration

Cihad Kefeli

Bielefeld, 20. Oktober 2026

Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration am 11.11.2026

Sehr geehrter Herr Kefeli,

zur Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration stelle ich folgende Anfrage:

Hauptfrage:

Nach welchen fachlichen und organisatorischen Kriterien wurden die an der Programmstellung und Durchführung des Fachtags am 13.11.2026 „Migrant*innenorganisationen – Stadtgesellschaft solidarisch gestalten“ beteiligten Migrant*innenorganisationen ausgewählt?

Zusatzfragen:

1. Welche Stellen und Akteur*innen waren an der einseitigen Auswahlentscheidung beteiligt?

2. Durch welches Verfahren wird sichergestellt, dass auch weniger sichtbare oder bislang nicht ausreichend eingebundene Migrant*innenorganisationen Zugang zu Beteiligungsmöglichkeiten bei solchen Veranstaltungen erhalten?

Der Fachtag hebt die wichtige Rolle von Migrant*innenorganisationen für eine vielfältige, demokratische und solidarische Stadtgesellschaft hervor. Damit verbindet sich der Anspruch, ihr Engagement, ihre Dienstleistungen sichtbar zu machen, gesellschaftliche Zusammenarbeit zu stärken und unterschiedliche Perspektiven miteinander ins Gespräch zu bringen. Dieser Anspruch sollte sich auch in der

Vorbereitung, der Programmgestaltung und den Beteiligungsmöglichkeiten einer solchen Veranstaltung widerspiegeln.

Anlass der Anfrage ist eine Rückmeldung des Vereins ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e.V.. Darin wird die Sorge geäußert, dass bei der Auswahl der beteiligten Migrant*innenorganisationen nur ein begrenzter Ausschnitt der vielfältigen Bielefelder Migrant*innenorganisationenlandschaft berücksichtigt wurde. Darüber hinaus wird die inhaltliche Passung einzelner Einbindungen hinterfragt. Diese Rückmeldung wird mit der vorliegenden Anfrage aufgegriffen, ohne der fachlichen Einordnung durch das Kommunale Integrationszentrum vorzugreifen.

Migrant*innenorganisationen haben unterschiedliche Erfahrungen, Arbeitsschwerpunkte, Zielgruppen und gesellschaftliche Perspektiven. Einzelne ausgewählte Migrant*innenorganisationen können deshalb nicht ohne Weiteres stellvertretend für die gesamte Vielfalt der Menschen mit internationaler Familiengeschichte, der geflüchteten Menschen und der EU-Bürger*innen und ihrer Selbstorganisationen stehen.

Eine begrenzte Auswahl führt dazu, dass bestimmte Themen und Bedarfe im Programm weniger sichtbar werden oder unberücksichtigt bleiben.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Beteiligung an einem einzelnen Fachtag aus zeitlichen, räumlichen oder konzeptionellen Gründen begrenzt sein kann. Die Anfrage zielt daher nicht auf die Erwartung, sämtliche Migrant*innenorganisationen an jeder Veranstaltung zu beteiligen. Im Mittelpunkt steht vielmehr die Nachvollziehbarkeit der Auswahl: Entscheidend ist, dass fachliche Kriterien erkennbar sind und Beteiligungsmöglichkeiten nicht ausschließlich von bereits bestehenden und bevorzugten Kontakten oder der bisherigen öffentlich sichtbar gemachten Migrant*innenorganisationen abhängen.

Gerade kleinere, z.T. ehrenamtlich getragene oder bislang wenig eingebundene fachlich fundierte Migrant*innenorganisationen sollten eine angemessene Möglichkeit erhalten, ihre Perspektiven einzubringen.

Transparente Auswahlverfahren und zugängliche Beteiligungswege können dazu beitragen, das Vertrauen in solche Veranstaltungsformate zu stärken und die Vielfalt der Stadtgesellschaft auch in deren Gestaltung abzubilden.

Für die Befassung des ACI ist daher von besonderem Interesse, nach welchen Kriterien die Auswahl erfolgt ist und wie durch geeignete Verfahren ein offener und gleichberechtigter Zugang zur Mitwirkung sichergestellt wird. Gerade weil der Fachtag auf eine Initiative dieses Gremiums zurückgeht, kommt der Transparenz des Auswahlverfahrens eine besondere Bedeutung zu.

Die Beantwortung soll eine sachliche Grundlage dafür schaffen, die vorgetragenen Bedenken einzuordnen und die Beteiligung von Migrant*innenorganisationen bei künftigen Formaten weiterzuentwickeln.

gez. Dilek Dogan-Alagöz